

II.Nichtöffentlicher Teil:

1. Bestätigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 19.06.2013

I.Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Da die Kreistagsvorsitzende Frau Fitzke aus terminlichen Gründen verhindert ist, übernimmt der 1. Stellvertreter Herr Schmidt, Fraktion Die Linke, die Leitung der 28. Sitzung des Kreistages. Der Landrat ist ebenfalls terminlich verhindert und wird von der 1. Beigeordneten Frau Dr. Weser vertreten. Herr Schmidt stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zugestimmt

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.06.2013

Die Niederschrift zur Sitzung vom 19.06.2013 wird bestätigt.

zugestimmt

Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Herr R. Schulz aus Neuzelle stellt die Frage, ob die Abgeordneten bei ihrer Entscheidung zum Bau der Brücke in Coschen auch über die weitreichenden Konsequenzen für die Gemeinde Neuzelle informiert sind. Er betont, dass für ihn als Anwohner der B 112 in Neuzelle das Verkehrsaufkommen bereits unerträglich ist. Von der Märkischen Oderzeitung wurde durch den Bau der Brücke eine Zahl von 4000 Verkehrsbewegungen benannt. Die Fahrzeuge fahren dann auch zum großen Teil durch Neuzelle und für die Ortsumgehung Neuzelle gibt es keine verlässliche Planung. Er fragt die Abgeordneten: „Wollen Sie uns wirklich noch höheren Verkehrsaufkommen aussetzen, bevor die weiterführende Infrastruktur geklärt ist und was wird der Landkreis tun, um uns zu entlasten.“

Anschließend stellt Herr T. Breite aus Coschen Fragen in Bezug auf die Wiedererrichtung der Brücke zwischen Coschen und Zytowan. Er geht davon aus, dass sich die Abgeordneten der Konsequenzen für die Einwohner von Coschen und der angrenzenden Dörfer bewusst sind.

Herr Breite betont, dass zum jetzigen Zeitpunkt weder Frau Gläsmer, Frau Dr. Weser und Herr Zalenga in der Lage sind, den Einwohnern die Vorteile dieser Brücke nahe zu bringen und er fragt, was der eigentliche Zweck dieses Brückenbaus ist.

Durch den Brückenbau sollte eine leistungsstarke Infrastruktur geschaffen, die grenzüberschreitende Logistik gefördert werden und eine regionale Wirtschaftskooperationen in Gang kommen.

Herr Breite betont, dass diese 3 Punkte in keinsten Weise erfüllt werden und es lediglich zu Tank-, Zigaretten- und am Ende zu Radfahrortourismus kommen wird. Die Polizei ist nicht in der Lage, bei der zu erwartenden Grenzkriminalität den Schutz der Bürger zu gewährleisten. Er führt weiter aus, dass hier nur eine Fahrrad- und Fußgängerbrücke benötigt wird. Abschließend stellt Herr Breite die Frage, was die wahren Motive für den Brückenbau sind und was den Landkreis Oder-Spree daran hindert, eine Brücke zu bauen, die den Ansprüchen genügt und dem Sicherheitsbewusstsein der dort ansässigen Bürgern entspricht.

Danach appelliert Frau S. Krüger aus Coschen an die Abgeordneten, darüber nachzudenken, ob diese Brücke wirklich notwendig ist. Nach einer Bürgerbefragung im Ort Coschen wurde festgestellt, dass sich 99,9 % der Einwohner gegen die geplante Brücke ausgesprochen haben. Sie sind für eine kleinere Brücke – eine Fahrradbrücke. Frau Krüger erklärt weiter, dass die Menschen sich große Sorgen vor der Grenzkriminalität machen. Sie hatte in der Einwohnerversammlung im August den Eindruck, dass man sich bei diesem Vorhaben mehr Sorgen um die Erdkröten, Moorfrösche usw. macht und die Sorgen der Menschen nicht beachtet werden. Sie betont weiterhin dass es bereits jetzt schon ein Zusammenleben mit den polnischen Nachbarn gibt, auch ohne diese 5,4 Mio Euro teure Brücke. Über das hohe Verkehrsaufkommen sind die Einwohner von Coschen geschockt.

Abschließend stellt Frau Krüger an Frau Gläsmer, Frau Dr. Weser und an alle Abgeordneten die Frage: „Würden Sie oder Ihre Kinder 100 m oder 200 m von der Brücke entfernt wohnen wollen, an der am Tag 1000 PKW bis 7,5 t vorbeifahren“. Sie bittet die Abgeordneten darum, dass sie die Beantwortung dieser Frage in ihre Entscheidung mit einfließen lassen und übergibt eine Unterschriftenliste der Einwohner von Coschen für eine Fußgängerbrücke in Coschen und gegen eine Brücke für Autos mit 7,5 t.

Frau Dr. Weser erläutert daraufhin, dass diese Brücke bis 1945 so existiert hat. Sie wurde in den letzten Kriegswochen zerstört, so dass es hier um den Wiederaufbau einer durch den Krieg zerstörten Brücke über die Neiße von Coschen nach Zytowan geht. Der Landkreis Oder-Spree beschäftigt sich seit 10 Jahren konkret mit der Planung dieser Brücke. Sie fragt, warum die Diskussion um die Brücke jetzt erst erfolgt, da die Planungsunterlagen zur Brücke öffentlich ausgelegt haben. Es wurden Vorbereitungen getroffen und eine Infrastruktur geschaffen, Kreisstraßen auf polnischer sowie auf deutscher Seite gebaut.

Frau Dr. Weser betont weiterhin, dass die Idee zum Wiederaufbau der Brücke aus dem ehemaligen Landkreis Eisenhüttenstadt stammt. Vor 23 Jahren hat ein Kreistagsabgeordneter aus Coschen vehement die Brücke gefordert und das Thema in die Öffentlichkeit gebracht.

Herr Breite aus Coschen sagt danach, dass die Grenze vor 23 Jahren noch bewacht war.

Es ist jedem bewusst, dass sich mittlerweile die politische Situation verändert hat.

Frau Dr. Weser sagt abschließend, bevor Brücken über Flüsse oder Übergänge gebaut werden, müssen zunächst die Brücken in den Köpfen entstehen.

Frau Gläsmer erklärt daraufhin, dass vor 12 Jahren das Projekt zum Wiederaufbau der Brücke vom Landkreis Oder-Spree und dem Landkreis Krosno Odrzanskie entwickelt wurde. Die Projektidee stammt von beiden Partnern. Sie verweist darauf, dass den anwesenden Bürgern bei der Einwohnerversammlung ein Foto der alten Brücke gezeigt wurde. Das Projekt wurde dann in 3 Bauabschnitte gegliedert. Zunächst ging es dabei um die Ertüchtigung der Kreisstraßen 6701 und 6702. Die K 6701 umfasst 4 km und wurde von der EU großzügig gefördert und zügig abgeschlossen. Bei der K 6702, die ebenfalls 4 km durch mehrere Ortslagen geht, erfolgte ein grundlegender Ausbau mit einer hohen Qualität und einem straßenbegleitenden Radweg.

Frau Gläsmer sagt, dass der 3. Bauabschnitt immer Bestandteil der Beschlussfassung war. Der Grundsatzbeschluss dazu wurde am 27.01.2004 im Kreistag des Landkreises Oder-Spree gefasst. Sie betont weiterhin, dass sich die Verwaltung bemüht hat, die Bürger, die zuständige Amtsverwaltung und die Kommunalvertreter ständig in die Planung einzubeziehen.

Von den Trägern öffentlicher Belange gingen ebenfalls zu diesem Brückenbauvorhaben Bedenken und Anregungen in der Verwaltung ein. Die Planungen wurden dann in 2 Einwohnerversammlungen in Coschen vorgestellt.

Frau Gläsmer erklärt, dass diese Brücke in ein Vertragswerk zwischen der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland integriert werden musste. Der Beschluss zur Erneuerung der Brücke wurde im Mai 2012 im Bundesrat gefasst. Sie betont, dass die vorliegenden Stellungnahmen der Landesplanung, der zuständigen Ministerien, der Amtsverwaltung und der Kommunen von den Einwohnern jederzeit eingesehen werden können.

Abschließend weist Frau Gläsmer darauf hin, dass diese geplante Brücke nicht den Transitverkehr aufnehmen soll, sondern dass hier Fahrzeuge von max. 7,5 t fahren werden. Ein straßenbegleitender Radweg und ein Gehweg sind ebenfalls vorhanden.

Zu TOP 5 Beantwortung schriftlicher Anfragen der Fraktionen durch den Landrat

Von der Fraktion Die Linke liegen zwei schriftliche Anfragen an den Landrat vor.

Frau Dr. Weser überreicht Herrn Dr. Pech, Fraktionsvorsitzender Die Linke, die schriftliche Beantwortung der beiden Anfragen.

Zu TOP 6 **Aufbau eines Gemeindepsychiatrischen Verbundes des Landkreises Märkisch-Oderland und des Landkreises Oder-Spree für das Versorgungsgebiet der Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Immanuel Klinik Rüdersdorf** **Vorlage: 029/2013**

Zur Vorlage 029/2013 gibt es von den Abgeordneten keine Wortmeldungen oder Anfragen. Herr Schmidt bittet die Abgeordneten dann um Abstimmung der Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Oder-Spree entwickelt gemeinsam mit dem Landkreis Märkisch-Oderland den Aufbau eines Gemeindepsychiatrischen Verbundes für das Versorgungsgebiet der Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Immanuel Klinik Rüdersdorf.

Der Landrat wird beauftragt, die notwendigen Schritte einzuleiten und gegebenenfalls Vereinbarungen zu treffen.

Mehrheitlich zugestimmt

Enthaltung 1

**Zu TOP 7 Baubeschluss zur Wiedererrichtung der Brücke über die Neiße zwischen Coschen (Landkreis Oder-Spree, Bundesrepublik Deutschland) und Zytowan (Landkreis Krosno Odrzanskie, Republik Polen)
Vorlage: 015/2013**

Herr Beier, NPD, ist der Meinung, dass die alte und die neue Vorlage fehlerhafte Zahlen ausweisen. Er stellt deshalb den Antrag, dass die Vorlage in die Verwaltung zurückverwiesen wird. Herr Schmidt lässt die Abgeordneten über den Antrag von Herrn Beier abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:
Ja 2, Gegen 36, Enthaltung 3**

Anschließend erläutert Herr Hilke, CDU-Fraktion, dass Frau Alter, SPD-Fraktion, Herr Jürgens, Fraktion Die Linke, und er selbst Mitglieder im Polizeibeirat der Polizeidirektion Ost sind. Er sagt, dass das Problem der Grenzkriminalität mit der Polizeidirektion im Rahmen des Polizeibeirates erörtert wurde. Der Leiter der Polizeidirektion Ost hat versichert, dieses Problem im Auge zu behalten. Er will darauf achten, dass hier nicht ein neues Einfallstor für potentielle Diebstähle entsteht. Herr Hilke bittet die Abgeordneten und die anwesenden Einwohner von Coschen um Vertrauen zu den Aussagen des Leiters der Polizeidirektion.

Anschließend vergleicht Herr Dr. Zeschmann die Wiedererrichtung der Brücke mit dem Projekt „Stuttgart 21“ im kleineren Ausmaß. Er fragt nach, woher die zusätzlichen Kosten in der neuen Tischvorlage kommen. Er verlangt hierzu eine eindeutige und transparente Erklärung von der Verwaltung. Außerdem möchte Herr Dr. Zeschmann gern wissen, ob Untersuchungen vorgenommen wurden, die belegen, dass durch die Brücke ein wirtschaftlicher und touristischer Standortnachteil ausgeglichen wird. Weiterhin möchte er wissen, für wieviel Tonnen die Brücke wirklich ausgelegt ist, da die Brücke auch von der Feuerwehr, THW usw. benutzt wird.

Frau Gläser sagt anschließend, dass die eingegangenen Angebote alle über den veranschlagten HH-Ansätzen lagen. Die Angebote wurden gemeinsam mit dem Planer rechnerisch und fachlich überprüft. Es wurde dann mit dem Gemeinsamen Technischen Sekretariat (GTS) in Zielona Gora, mit dem Wirtschaftsministerium und der ILB gesprochen. Daraufhin wurde nach Empfehlung des GTS ein Antrag auf Erhöhung der Förderanteile gestellt. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Das Schreiben ist der Vorlage als Kopie beigelegt.
Auf die Nachfrage von Herrn Dr. Zeschmann antwortet Frau Gläser, dass es natürlich selbstverständlich ist, dass Einsatzfahrzeuge mit hoheitlichen Aufgaben wie Feuerwehr, THW, Rettungsdienst und Polizei bei Unfällen, in Katastrophensituationen sowie bei Rettungsdiensten die Brücke passieren können. Sie betont, dass die Brücke einen Standortnachteil ausgleichen soll und den einzigen Übergang an der ca. 42,5 km langen gemeinsamen Grenze darstellt.
Frau Gläser erklärt dann ausführlich die Veränderungen in der neuen Vorlage 015/2013. Alle Veränderungen wurden farbig dargestellt. Eine Nachfrage zur Differenz der erhöhten Investitionskosten und der 85 %igen EU-Förderung wird von Herrn Labahn beantwortet. Die Baumaßnahmen sollen im Oktober 2013 begonnen und im September 2014 abgeschlossen werden.
Herr Opitz, BJA/BVOS & BVB/50 Plus, sagt, dass er wegen der angestiegenen Grenzkriminalität die Ängste der Bürger nachvollziehen kann und er der Vorlage nicht zustimmen wird.
Anschließend fragt Herr Lehmann, BJA/BVOS & BVB/50 Plus, wie die Bürger auf der polnischen Seite auf den Brückenbau reagieren.

Herr Dr. Zeschmann sagt danach, dass noch nicht alle Fragen von ihm beantwortet sind. Er bittet die Abgeordneten darum, nochmals darüber nachzudenken, dass die Brücke nur für Fußgänger und Radfahrer gebaut wird.

Frau Gläser antwortet auf die Anfrage von Herrn Lehmann und bietet Herrn Dr. Zeschmann an, seine Frage, ob es untersucht wurde, dass durch den Brückenbau ein wirtschaftlicher und touristischer Standortnachteil ausgeglichen wird, schriftlich zu beantworten.

Herr Nachtigall, Fraktion Die Linke, ist der Meinung, dass die Wiedererrichtung der Brücke positiv für die Menschen ist. Durch mehr Polizeipräsenz müssten den Einwohnern die bestehenden Ängste genommen werden.

Herr Umbreit, SPD & Bündnis 90/Die Grünen, dass die Bevölkerung bemüht sein muss, mit den polnischen Nachbarn eine gute Zusammenarbeit und ein gutes Zusammenleben zu schaffen. Er bittet die Abgeordneten darum, die Diskussion zu beenden und über die Vorlage abzustimmen.

Herr Dr. Pech, Fraktion Die Linke, befürwortet die Wiedererrichtung der Brücke. Dadurch wird eine Möglichkeit der Begegnung, des Zusammenwachsens und der Kontakte der Menschen untereinander gepflegt. Er betont, dass die Sorgen der Einwohner ernst genommen werden müssen, um diesen Sorgen zu begegnen. Gleichzeitig bittet er jedoch darum, einem Missbrauch dieser Thematik entgegen zu wirken. Er sagt abschließend, dass die Fraktion „Die Linke“ der Vorlage zustimmen wird. Herr Beier, NPD, kritisiert anschließend die Rede von Herrn Dr. Pech.

Frau Kilian, SPD & Bündnis 90/Die Grünen, stellt den Antrag, über die Vorlage 015/2013 abzustimmen. Herr Schmidt bittet anschließend die Abgeordneten um Abstimmung des Antrages.

Abstimmungsergebnis
Mehrheitlich Ja, Gegen 3

Herr Beier erklärt anschließend, dass sein Änderungsantrag zur Vorlage 015/2013 nicht behandelt wurde. Dieser Antrag lag zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht beim 1. Stellvertreter der Kreistagsvorsitzenden, Herrn Schmidt, vor.

Nach 2 Ermahnungen fordert Herr Schmidt Herrn Beier auf, die Sitzung des Kreistages zu verlassen. Abschließend bittet Herr Schmidt die Abgeordneten um die Abstimmung der präzisierten Vorlage 015/2013.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung mit der baulichen Realisierung des Vorhabens Wiedererrichtung der Brücke über die Neiße zwischen Coschen und Zytowan zum Netzlückenschluss zwischen den Kreisstraßen K 6702 und 1154F.
2. Der Kreistag erteilt der Verwaltung die Zustimmung, für die Vergabe von Bauleistungen Im Haushaltsjahr 2013 überplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 671.400 € einzugehen.

Mehrheitlich zugestimmt
Nein 6 Enthaltung 1

**Zu TOP 8 Sitzungsplan 2014
Vorlage: 030/2013**

Zur Beschlussvorlage 030/2013 gibt es keine Wortmeldungen und Herr Schmidt bittet die Abgeordneten um die Abstimmung der Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt den Sitzungsplan des Kreistages und seiner Ausschüsse für das Jahr 2014

Mehrheitlich zugestimmt

Nein 1

**Zu TOP 9 Beschlussfassung über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses mit Lagebericht und die Verwendung des Jahresergebnisses des Eigenbetriebes "Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung" für das Wirtschaftsjahr 2012
Vorlage: 031/2013**

Zur Vorlage 031/2013 gibt es ebenfalls keine Wortmeldungen oder Nachfragen. Herr Schmidt bittet die Abgeordneten dann um die Abstimmung der Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt:

1. die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2012 des Eigenbetriebes „Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung“ mit Lagebericht,
2. den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresgewinn im Betrieb gewerblicher Art in Höhe von 135.408,36 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Mehrheitlich zugestimmt

Nein 1

**Zu TOP 10 Beschlussfassung über die Entlastung der Werkleitung des Eigenbetriebes "Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung" für das Wirtschaftsjahr 2012
Vorlage: 032/2013**

Herr Schmidt lässt über die Vorlage 032/2013 abstimmen. Seitens der Abgeordneten gibt es hierzu keine Wortmeldungen oder Nachfragen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, die Werkleitung des Eigenbetriebes „Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung“ für das Wirtschaftsjahr 2012 zu entlasten.

Mehrheitlich zugestimmt

Nein 1 Enthaltung 1

**Zu TOP 11 Genehmigung einer Eilentscheidung für die außerplanmäßige Gewährung eines Darlehens (Ausleihe) an die Rettungsdienst im Landkreis Oder-Spree GmbH
Vorlage: 033/2013**

Da es keine Wortmeldungen von den Abgeordneten gibt, bittet Herr Schmidt um die Abstimmung der Vorlage 033/2013.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag genehmigt die Eilentscheidung (Anlage) gemäß § 58 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf).

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 12 öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit kreisangehörigen Schulträgern weiterführender Schulen
Vorlage: 038/2013**

Herr Dr. Zeschmann erklärt hierzu, dass er dieser Vorlage nicht zustimmen wird, da der Gemeinde Grünheide das Recht auf eine weiterführende Schule nicht gewährt wurde. Weitere Anfragen bzw. Wortmeldungen gibt es nicht. Herr Schmidt bittet dann die Abgeordneten um Abstimmung der Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Landrat wird beauftragt, die vorliegende öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Schulkostenpauschale (siehe Anlage) mit den kreisangehörigen Schulträgern weiterführender Schulen abzuschließen.

Mehrheitlich zugestimmt

Nein 1 Enthaltung 1

Zu TOP 13 Veränderungen in den Ausschüssen

Es liegen keine Veränderungen in den Ausschüssen vor.

R. Schmidt
1. Stellvertreter der
Vorsitzenden des Kreistages

R. Wießner
Protokollantin

II. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1 Bestätigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 19.06.2013

Die Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 19.06.2013 wird bestätigt.

R. Schmidt
1. Stellvertreter
der Vorsitzenden des Kreistages

R. Wießner
Protokollantin